©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Eine neue Vikariante der Pyrgus malvae L.-Gruppe (Lep. Hesperiidae).

Von Burchard Alberti, Berlin.

(Mit 2 Abbildungen.)

Die Verwandtschaftsgruppe des *Pyrgus malvae* L.-Typus besteht in der Paläarktis bekanntlich aus vier Hauptformen, über deren Artwertigkeit noch keine einheitliche Auffassung herrscht. Es sind dies *malvae* L., *malvoides* Elw. & Edw., *melotis* Dup. und *pontica* Rev. Hierzu soll nachstehend eine fünfte Form beschrieben werden, die man offensichtlich bisher übersehen hat. Sie vertritt die anderen im Ussuri-Amur-Raum und wohl auch noch in Korea und in der Küstenprovinz. Staudinger (1892, S. 218) schreibt zwar ausdrücklich, daß sich die dortigen *malvae* kaum irgendwie von europäischen unterscheiden, doch stützte er sich offenbar auf unzulängliches Material und verglich auch nicht die Genitalarmaturen. Aber auch Evans (1949) hat die Form übersehen.

Es liegt mir eine größere Serie der östlichen Population vor, deren Exemplare ausnahmslos sowohl habituell leichte, als auch genitalanatomisch stärkere Unterschiede gegenüber typischen *malvae* aufzeigen. Diese sind:

Die Hinterflügelunterseite ist von mehr gleichmäßig rehbrauner Grundfarbe, in der die weißen Fleckenbinden gegenüber *malvae* etwas reduziert erscheinen; besonders ist die Mittelbinde im Vorderrandsteil etwas schmäler, die weißen Flecke vor dem Saum sind meist stärker von der Grundfarbe überwaschen. Oberseits erkenne ich keine konstanten Verschiedenheiten.

Beim ♂-Genital sind die lateralen Apophysen (vgl. Abb. 2) am 9. Tergit bedeutend schlanker als bei *malvae*, weniger nach unten abgebogen, mehr nach hinten gerichtet. Der Stylifer der Valve (vgl. Abb. 1) ist ebenfalls deutlich schlanker, nicht so plump rhombisch geformt wie bei *malvae*. Der Uncus ist wie bei dieser tief zweispaltig.

Beim ♀ ist die Genitalplatte nicht, wie bei westpaläarktischen *malvae*, zweiteilig, sondern beide Teile sind an der Basis deutlich verwachsen, wie es allerdings auch andere asiatische Populationen von *malvae* mehr oder weniger häufig aufweisen können.

Die neue Form widme ich meinem lieben Freund und Fachgenossen, dem bekannten Hesperiidenforscher der Schweiz, Herrn Dr. Kauffmann und benenne sie **ssp. *kauffmanni*** m.

Holotypus (♂), bezettelt „Amur Radde" in meiner Sammlung, Paratypoide beider Geschlechter ebendaher, ferner mit den Bezettelungen „Rudnik Wladiwostok", „Wladiwostok", „Narwa Süd-Ussuri", „Sutschau 90 Dörr." sowie „Seishin, Nordkorea" in der Sammlung des Zoologischen Museums Berlin, des Deutschen Entomologischen Instituts Berlin-Friedrichshagen, in coll. Kauffmann sowie in meiner Sammlung.

Ich bin nicht der Auffassung, daß der neuen Form Artwert zukommt, da sie mit typischen *malvae* durch gewisse Übergänge verbunden ist. Nur in der Bildung der lateralen Apophysen fand

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

ich solche Übergänge bisher nicht, bin aber überzeugt, daß sie bei hinreichendem Material noch gefunden werden. Einige leichte Übergänge in der Stylifer-Bildung sind auf Abb. 1 wiedergegeben. Die Stücke stammen aus dem Transbaikalgebiet, während im Sajan, am Witim, aber auch im Apfelgebirge sich noch die Stylifer-Merkmale der typischen *malvae* finden. Gelegentlich tritt aber auch weiter westlich nach vorliegenden Einzelpräparaten ein etwas schlankerer Stylifer, als ihn normale *malvae* haben, auf, so im

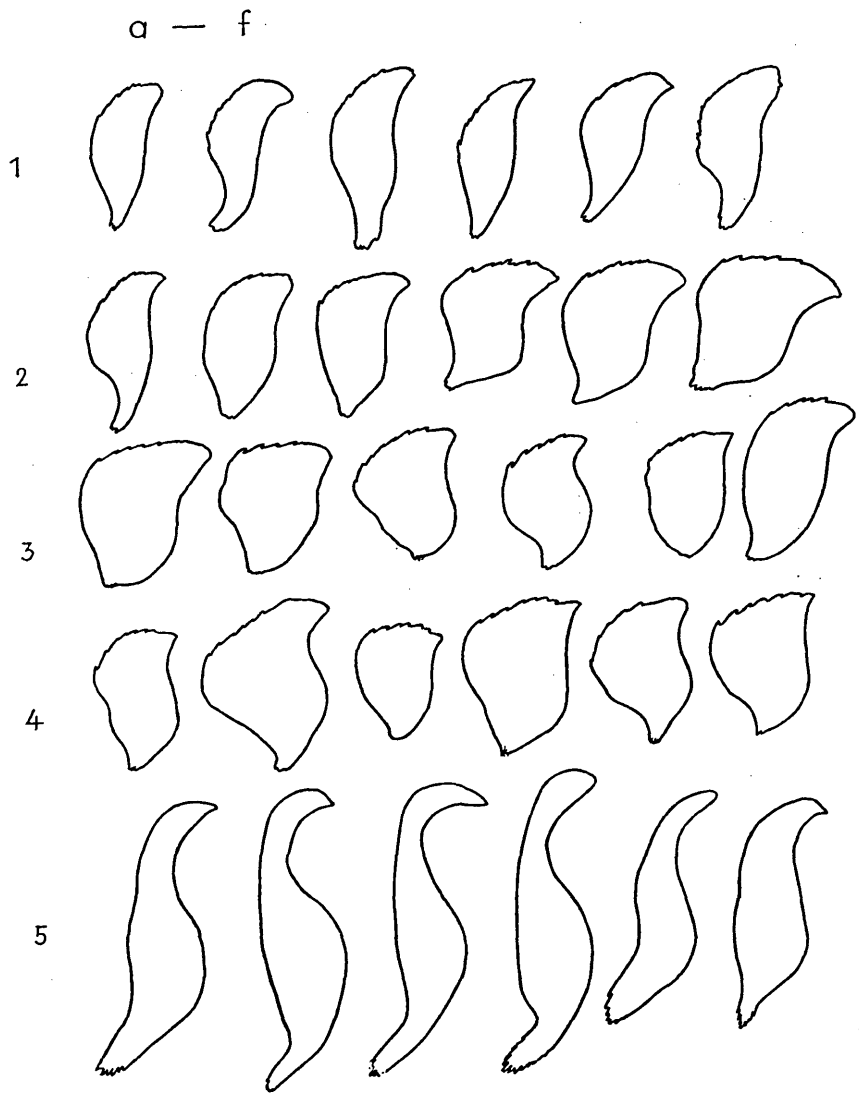

Abb. 1.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

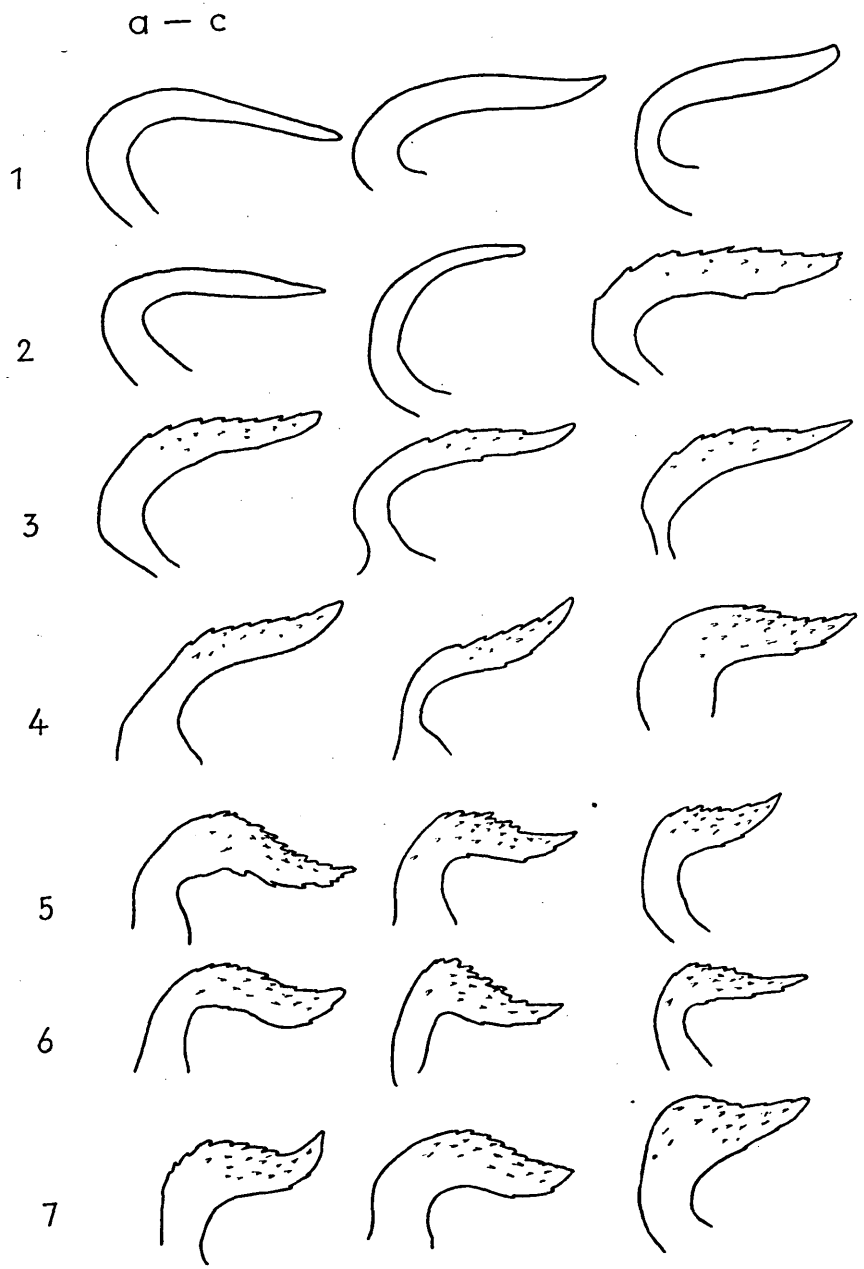

Abb. 2.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Tianschan, in Ferghana und auch noch im Ural. Solche Grenzfälle erreichen aber nicht das Ausmaß der ssp. *kauffmanni*.

Die Form der lateralen Apophysen bei *kauffmanni* nähert sich deutlich jener bei *melotis* und *pontica*, doch sind die Fortsätze bei letzteren glatt, ohne die feine Bedornung, wie sie mehr oder weniger deutlich *kauffmanni* und *malvae* gemeinsam haben.

Entwicklungsgeschichtlich möchte ich nach dem Genitalbild den Typus von *kauffmanni* als den älteren gegenüber *malvae* ansehen.

Schrifttum.

Evans, W. H., 1949, A catalogue of the Hesperiidae from Europe, Asia and Australia in the British Museum, London 1949. — Staudinger, O., 1892, Die Macrolepidopteren des Amurgebiets. I., Romanoff, Mem. Lep. VI, S. 83 bis 658 (1892).

Figurenerklärung.

Abbildung 1: Stylifer-Bildung der Valve.

Fig. 1a—f und 2a. *Pyrgus malvae* ssp. *kauffmanni* nov. Amur-Ussuri, verschiedene Fundorte.
Fig. 2b. *Pyrgus malvae* L. Pokrowka, Transbaikalien.
„ 2c. „ „ „ Schilka, Transbaikalien.
„ 2d—3a. „ „ „ Sajan-Gebirge.
„ 3b. „ „ „ Altai.
„ 3c „ „ „ Sajan-Gebirge.
„ 3d. „ „ „ Wilui, Ostsibirien.
„ 3e. „ „ „ Margelan, Fergana.
„ 3f. „ „ „ Kuldscha.
„ 4a. „ „ „ Sarepta, Südostrußland.
„ 4b. „ „ „ Karawanken.
„ 4c. „ „ „ Gurgl, Ötztal.
„ 4d. „ „ „ Fernpaß, Tirol.
„ 4e. „ „ „ Jena, Thüringen.
„ 4f. „ „ „ Ochrida, Mazedonien.
„ 5a. „ *melotis* Dup. Hadjin.
„ 5b „ „ „ Gülek, Taurus.
„ 5c „ „ ssp. *pontica* Rev. Malatia.
„ 5d „ „ „ „ „ Keredj, Persien.
„ 5e. „ „ „ „ „ Amasia, Kleinasien.
„ 5f. „ *malvoides* Elw. & Edw., Südtirol.

Abbildung 2: Laterale Apophysen des ♂-Genitalapparates.

Fig. 1a. *Pyrgus melotis* Dup. Gülek, Taurus.
„ 1b. „ „ „ Adana, Taurus.
„ 1c. „ „ ssp. *pontica* Rev. Amasia, Kleinasien.
„ 2a. „ „ „ „ „ Malatia.
„ 2b. „ „ „ „ „ Keredj, Persien.
„ 2c—4b. „ *malvae* ssp. *kauffmanni* nov. Amur-Ussuri-Gebiet.
„ 4c. „ *malvae* L. Pokrowka, Transbaikalien.
„ 5a. „ „ „ Schilka, Transbaikalien.
„ 5b. „ „ „ Wilui, Ostsibirien.
„ 5c. „ „ „ Margelan, Fergana.
„ 6a. „ „ „ Kuldscha.
„ 6b, c. „ „ „ Sajan-Gebirge.
„ 7a. „ „ „ Sarepta, Südostrußland.
„ 7b „ „ „ Jena, Thüringen.
„ 7c. „ „ „ Ochrida, Mazedonien.

Anschrift des Verfassers: Zoologisches Museum, Berlin N 4, Invalidenstraße 43, Deutsche demokratische Republik.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Alberti Burchard M.

Artikel/Article: Eine neue Vikariante der Pyrgus malvae L.-Gruppe (Lep., Hesperiidae). 43-46